

## **P R E S S E M I T T E I L U N G**

Nr.  
05.03.2010

### **Internationaler Frauentag**

**Endlich mehr Frauen in Führungspositionen - Beseitigung von Ungerechtigkeit immer noch auf der Tagesordnung**

Gesetze, die die gleich berechnete Mitwirkung von Frauen in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik sicherstellen, sind für die Landtagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN notwendig, um endlich die Gleichberechnung der Frauen tatsächlich zu erreichen. "Es müssen endlich viel mehr Frauen in den Führungsetagen ankommen, wir müssen die Machtfrage stellen", fordert die frauenpolitische Sprecherin der GRÜNEN, Kordula Schulz-Asche, anlässlich des Internationalen Frauentags am 8. März.

"Trotz aller Fortschritte sind wir von der Gleichberechnung von Männern und Frauen in Deutschland noch weit entfernt. Nach wie vor ist die eigenständige Existenzsicherung von Frauen im Arbeitsleben und sozialen Sicherungssystemen nicht erreicht. Gerade in Deutschland haben wir - entgegen des europäischen Trends - ständig wachsende Lohn- und Gehaltsunterschiede zwischen Frauen und Männern trotz gleicher oder ähnlicher Arbeit. Und in Führungsgremien von Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Kirche sind Frauen kaum vertreten. Eine neue Studie des DIW stellt fest, dass in 186 der 200 größten Unternehmen überhaupt keine Frau vertreten ist und nur eine einzige hat es zur Vorsitzenden gebracht. Dass Frauen in den Aufsichtsräten überhaupt auf einen Anteil von zehn Prozent kommen, ist ausschließlich auf Unternehmen mit Mitbestimmung zurückzuführen."

"Die Erfahrung zeigt, dass freiwillige Selbstverpflichtung zur Beteiligung von Frauen weder in der Wirtschaft noch in der Politik funktioniert. Andere europäische Länder machen uns vor, wie mit der Quote die Repräsentanz von Frauen verbessert werden kann. Wir GRÜNE sind hier seit Jahren Vorbild - denn mit der Umsetzung der Quote geht auch die bessere Vernetzung und Unterstützung von Frauen einher."